

Protokoll

Der 34. Generalversammlung Spitex Uri vom Donnerstag, 21. Mai 2025, 18.30 Uhr,
in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri, Haus Bristen, Schattdorf

Anwesend

Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung

37 Mitglieder, 8 Mitarbeiter/innen

Delegierte der folgenden Gemeinden

Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Göschenen, Isenthal, Schattdorf, Seedorf, Sisikon, Spiringen
und Unterschächen

Ehrenmitglieder und Gäste

Landratspräsident Kurt Gisler, Regierungsrat Christian Arnold, Amt für Gesundheit Beat Planzer,
Spannort Erstfeld und Artiset Engelbert Zurfluh, Pro Senectute Tania Forrer, Frauengemeinschaft
Erstfeld

Entschuldigt

Spitex Schweiz, Zentralschweizer Spitexverbände OW, NW, SZ, LU, ZG, diverse Gemeinden,
Altersheime und Gäste, Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder Gregor Waser und Manuela Walker,
Mitglied der Geschäftsleitung Petra Weber

Traktanden

1. Begrüssung des Präsidenten und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Mai 2024
3. Jahresbericht 2024
4. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht (Betrieb Spitex Uri)
5. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht (Verein Spitex Uri)
6. Entlastung des Vorstandes
7. Festsetzung des Jahresbeitrages
8. Budget 2026 Verein
9. Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder
10. Wahl der Revisionsstelle
11. Anträge von Mitgliedern
12. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident Michael Zraggen begrüsst alle Anwesenden zur 34. Generalversammlung. Bevor er mit den Traktanden beginnt, übergibt er das Wort an Landratspräsident Kurt Gisler.

Landratspräsident Kurt Gisler bedankt sich herzlich für die Einladung. Er überbringt beste Grüsse vom Landrat. Der Landrat sieht die wertvolle Arbeit, die die Spitex täglich leistet und schätzt diese extrem. Die Spitex Uri hat endlos Arbeit. Die gesellschaftliche Entwicklung geht in eine Richtung, in welcher die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Spitex Uri steigt. Die Wertschätzung gegenüber der Arbeit der Spitex ist wichtig. Der Landratspräsident mahnte jedoch auch, dass sich Wertschätzung nicht nur in Worten zeigen dürfe – auch die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen seien entscheidend.

Michael Zraggen bedankt sich beim Landratspräsidenten Kurt Gisler und beginnt anschliessend mit den Traktanden. Als Stimmenzähler werden Stefan Planzer und Horst Mempel vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

Der Präsident weist auf den Abstimmungsmodus hin: Gemäss den Statuten vom 27. Mai 2015, Art. 10, hat jedes Mitglied an der Mitgliederversammlung eine Stimme, alle Beschlüsse und Wahlen erfolgen durch das „einfache Mehr“ der Anwesenden, der Präsident hat den Stichentscheid. Bei Statutenänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich und Abstimmungen und Wahlen erfolgen durch Handmehr, wenn nicht ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Stimmabgabe verlangt.

Da keine Fragen und Änderungswünsche verlangt werden, erklärt der Präsident die 34. Generalversammlung als eröffnet.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Mai 2024

Das Protokoll ist aufgelegt und konnte vorgängig auf der Homepage eingesehen werden. Änderungen sind keine anzubringen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und an Frau Yvonne Arnold-Herger verdankt.

3. Jahresbericht 2024

Siehe Anhang Jahresbericht 2024 Michael Zraggen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht (Betrieb Spitex Uri)

Wie üblich, werden die Betriebsrechnung und die Vereinsrechnung separat vorgelegt, um eine bessere Übersicht geben zu können. Allfällige Fragen können jeweils nach der Vorstellung der jeweiligen Rechnung gestellt werden

Myriam Sigrist, Mitglied der Geschäftsleitung und Leitung Finanzen und Administration, präsentiert die beiden Jahresrechnungen.

Die Bilanz des Betriebes umfasst Aktiven von insgesamt CHF 1'090'666.28 Mio.

Bei Einnahmen von CHF 5'736'251.21 (exkl. Kantonsbeitrag) und Ausgaben im Umfang von CHF 7'999'855.11 schliesst die Erfolgsrechnung 2024 mit einem Kantonsbeitrag Kerndienste von CHF 2'263'603.90 ab.

Es resultiert eine Budgetunterschreitung von CHF 474'525 Diese Abweichung setzt sich hauptsächlich aus dem tieferen Personalaufwand, da der Stellenplan nicht voll besetzt werden konnte, und den nicht erreichten Stunden in der Hauswirtschaft zusammen.

Auf der Ertragsseite konnten die Stunden in der Pflege trotz fehlendem Personal (durch Produktivitätssteigerung und dem Leisten von Überstunden) erreicht werden. Ebenfalls wurden die Tarife der Pflegevollkosten auf das Jahr 2024 angepasst.

Die Spitex Uri hat 90'700 Einsätze bei 800 Klientinnen und Klienten, davon 525 Frauen und 275 Männer geleistet.

Bei diesen Einsätzen wurden 45'500 Pflegestunden und 10'850 Stunden hauswirtschaftliche Leistungen erbracht.

Die Finanzkontrolle bestätigt in ihrem Bericht, dass die Jahresrechnung den Vorgaben des Vereinsvorstandes und der Programmvereinbarung mit dem Kanton Uri entspricht. Der Revisorenbericht der Finanzkontrolle Uri kann auf unserer Homepage abgerufen werden.

Die Jahresrechnung 2024 (Betrieb) wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht (Verein Spitex Uri)

Die Bilanz des Vereins umfasst Aktiven von insgesamt CHF 931'985.03.

Mit Einnahmen von CHF 38'221.77 (inkl. Finanzerfolg) und Ausgaben von CHF 56'157.05 schliesst die Vereinsrechnung mit einem Minus CHF 17'935.28, welcher durch das Vereinsvermögen ausgeglichen wurde. Das Minus viel um CHF 14'785.28 höher aus als budgetiert.

Der Hauptgrund für die Abweichung liegt beim übrigen Aufwand, welcher um rund CHF 12'800.00 höher ausgefallen ist (Rückerstattung Patientenbeteiligung).

Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 535'417.11.

Im Revisionsbericht der Christen Treuhand, Altdorf, wird bestätigt, dass die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten entspricht. Auch dieser ist auf der Homepage abrufbar.

Die Jahresrechnung 2024 (Verein) wird einstimmig genehmigt.

Michael Zraggen bedankt sich an dieser Stelle bei Myriam Sigris, der Geschäftsleitung und beim Sekretariat für die grosse Arbeit und die Erstellung der beiden Rechnungen sowie für den haushälterischen Umgang mit unseren finanziellen Mitteln.

6. Entlastung des Vorstandes

Für das Jahr 2024 wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt. Der Präsident bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für die Zustimmung und das grosse Vertrauen.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge von CHF 30.00 für Einzelmitglieder und für die Gemeinden CHF 200.00.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2026 Verein

Der Verein Spitex Uri budgetiert für das Jahr 2026 Einnahmen von CHF 39'300.00 (inkl. Finanzertrag) und Ausgaben von CHF 46'500.00. Der budgetierte Reinverlust 2026 beträgt CHF 7'200.00.

Das Budget 2026 (Verein) wird einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

Patrik Wyrsh beschreibt Michael Zraggen mit drei passenden Stichworten: Engagiert, ausserordentlich und überdurchschnittlich. Er bedankt sich bei ihm, dass er sich für die nächsten zwei Jahre als Präsident zur Verfügung stellt.

Michael Zraggen wird einstimmig mit Applaus für zwei Jahre als Präsident wiedergewählt.

Patrik Wyrsh wird einstimmig mit Applaus für zwei weitere Jahre als Vizepräsident gewählt.

Manuela Walker, Gregor Waser, Remo Infanger, Franz Gisler werden im Globo einstimmig mit Applaus für zwei weitere Jahre gewählt.

Michael Zraggen bedankt sich für das Vertrauen in den Vorstand. Ebenfalls richtet er den Dank an seine Vorstandskolleginnen und -kollegen für die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung.

10. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Christen Treuhand, Altdorf, stellt sich zur Wiederwahl für die Revision der Rechnung 2025 des Vereins der Spitex Uri.

Die Wahl der Revisionsstelle Christen Treuhand, Altdorf, wird einstimmig genehmigt.

11. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Verschiedenes

Michael Zraggen übergibt das Wort an Landammann und Gesundheitsdirektor Christian Arnold.

Landammann Christian Arnold gratuliert dem gesamten Vorstand zur Wiederwahl. Die Spitex Uri blickt auf ein bewegtes Jahr in einem anspruchsvollen Umfeld zurück. Die Bedürfnisse der Gesellschaft sind nicht kleiner geworden und der Fachkräftemangel ist ein stetiges Thema.

Die Arbeit in der Gesundheitsbranche geht einem nicht aus. Es gilt zukünftig den Spagat zwischen Mitarbeitenden akquirieren und Mitarbeitenden weiterzubilden sowie ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Die pflegenden Angehörigen müssen infolge Fachkräftemangel sicherlich gestärkt werden.

Die Spitex Uri leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur ambulanten Versorgung – Tag für Tag, nah bei den Menschen», so der Urner Gesundheitsdirektor. Besonders hob er die aktive Mitwirkung der Organisation im kantonalen Mammutprojekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege» hervor. Er warnt jedoch auch vor düsteren Wolken am Finanzhimmel: Die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) werde die Kantone zusätzlich belasten.

Michael Zraggen übergibt das Wort an den Präsidenten von Artiset Engelbert Zurfluh.

Engelbert Zurfluh bedankt sich für die Einladung. Artiset Uri wurde 2023 gegründet. Er schätzt den regelmässigen Kontakt und Austausch mit der Spitex Uri und erachtet diesen auch als sehr wichtig.

Michael Zraggen bedankt sich bei Christian Arnold und Engelbert Zurfluh.

Michael Zraggen bedankt sich bei der Geschäftsleitung und dem Sekretariat für die Organisation und Vorbereitung dieser Mitgliederversammlung.

Er wünscht allen noch einen unterhaltsamen Abend und guten Appetit beim Apéro Riche, welcher vom SBU Personal serviert wird.

Die GV schliesst um 19.15 Uhr.

SPITEX URI

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Zraggen', with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Zraggen
Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Imfeld', with a stylized, cursive script.

Andrea Imfeld
Protokollführerin

Schattdorf, den 21. Mai 2025

Jahresbericht des Präsidenten 2024

Spitex Uri in Bewegung

Die ganze Welt ist stark in Bewegung. Leider hören wir in den Medien oft nur die negativen Aspekte dazu. Umso wichtiger erscheint es mir, die positiven Bewegungen in unserer Nähe hervorzuheben und dass wir uns aufeinander zubewegen und nicht voneinander weg. In diesem Sinne haben wir uns auch in der Spitex Uri im vergangenen Jahr 2024 für positive Bewegungen eingesetzt.

Ein wunderbares Beispiel dafür ist das Tagesheim, welches wir Anfang 2023 erfolgreich in unseren Betrieb integrieren konnten. Ich durfte vor kurzem zusammen mit meinem Vorstandskollegen Franz Gisler dem Tagesheim einen Besuch abstatten. Wir erhielten aus erster Hand Informationen über den Ablauf und Betrieb des Tagesheims und durften mit den Mitarbeiterinnen und Gästen interessante Gespräche führen. Während einem sehr leckeren Mittagessen durften wir sogar feststellen, dass wir uns über verschiedene Personen und Ecken alle kennen. Für mich war dieses Erlebnis bewegend, ja ein absolutes Highlight.

Allgemein darf die Spitex Uri auch 2024 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Budgetziele der Pflege wurden erreicht und die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen bewegten sich auf konstantem Niveau. Die Angebote im Tagesheim und damit die in Anspruch genommenen Betreuungstage sind auf das Bedürfnis der Gäste ausgerichtet. Die Nachfrage nach gelieferten Frischmahlzeiten hat weiter zugenommen.

Einige weitere Highlights der Spitex Uri des vergangenen Jahres sehen Sie in unserem neu gestalteten Jahresbericht und seit einiger Zeit auch regelmässig auf Instagram: Team-Events, Engagement für die Aus- und Weiterbildung, erfolgreiche Lehr- und Studienabschlüsse und Dienstjubiläen sind nur einige Beispiele dazu. Wir bemühen uns tagtäglich ein guter Arbeitgeber zu sein. Daher investieren wir viel in die Ausbildung von Fachkräften und in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch hier gilt es in Bewegung zu bleiben. Gerade in einem Arbeitsmarkt mit Fachkräftemangel ist das wichtig. Zudem werden gute Rahmen- und Arbeitsbedingungen immer zentraler. Um dem gerecht zu werden, haben wir im Sommer 2024 – unter Einbezug der Mitarbeitenden – das Projekt «Teilrevision Personalreglement und Gehaltssystem» gestartet. Ziel ist es, das neue Personalreglement auf den 1. Januar 2026 umsetzen zu können.

Parallel zu unserer eigenen Arbeit durften wir 2024 für zwei Jahre auch den Vorsitz von Spitex Zentralschweiz übernehmen. Auch auf dieser Ebene bewegt sich viel. Zusammen mit der neu geschaffenen Geschäftsstelle konnten wir die Organisation straffen und auch die strategische Ausrichtung schärfen. Ein wichtiges Handlungsfeld von Spitex Zentralschweiz ist die Bildung und die Mitträgerschaft beim Bildungszentrum XUND in Luzern. Insbesondere im Zusammenhang mit der Pflegeinitiative ist es uns wichtig, dass wir hier als gleichberechtigte Partnerin neben den Spitälern und Heimen auftreten können.

Eine weitere grosse Bewegung wurde am 24. November 2024 auf nationaler Ebene gestartet. EFAS, die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen wurde vom Schweizer Stimmvolk angenommen. Hier stehen aber noch viel Arbeit und offene Fragen vor uns, bevor es an die Umsetzung geht.

Und auch die Gesellschaft ist in Bewegung. Mit steigenden medizinischen Ansprüchen und einer immer älter werdenden Bevölkerung wächst der Bedarf an unseren ambulanten

Versorgungsangeboten, die es älteren Menschen ermöglichen, möglichst lange zu Hause zu bleiben. Wir sind uns dieser Herausforderung bewusst und beteiligen uns deshalb aktiv am kantonalen Projekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri». Im Wissen, dass wir die einzige ambulante Organisation in der Langzeitpflege mit kantonalem Leistungsauftrag sind, ist es unser Ziel, in die künftigen Entwicklungen eingebunden zu sein. Es ist uns aber auch wichtig, unsere Mitarbeitenden und Sie frühzeitig auf den Weg mitzunehmen. Auch hier gilt es, sich aufeinander zuzubewegen.

Auch in diesem Jahr möchte ich meinen Bericht abschliessen mit dem Dank an alle, die sich für die Spitex Uri einsetzen, allen voran an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unsere Geschäftsleitung. Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Der gleiche Dank geht auch an die Gesundheitsdirektion und die übrigen Institutionen im Gesundheitswesen im Kanton Uri. Und mein letzter - aber mindestens ebenso wichtiger - Dank gilt Ihnen für Ihre Unterstützung als Mitglieder sowie Gönnerinnen und Gönner der Spitex Uri.

Bleiben wir alle in Bewegung und vor allem: Bewegen wir uns weiter aufeinander zu!